

55 11355

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Der Sinn des Lebens

Religion

 Klasse 9–13

Ethik

 Klasse 9–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Der Sinn des Lebens

| | |
|---------------------------|-------------|
| Armadingen | Film 26 min |
| Sequenzen | |
| Helgas und Walters Alltag | 2:50 min |
| Die Nachricht | 3:10 min |
| Walter sieht die Welt neu | 10:10 min |
| Die letzte Nacht | 4:10 min |
| Ein neuer Anfang? | 1:10 min |
| Megatrick | Film 2 min |
| Arbeitsmaterial | |



Schlagwörter

Alltag; Beziehung; Biografie; Christentum; Ehe; Endlichkeit; Existenz; Leben; Lebenssinn; Lebensziel; Philosophie; Religion; Sinn; Sinnfrage; Tod; Weltuntergang; Ziel

Systematik

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Religion | › Religiöse Lebensgestaltung |
| Ethik | › Anthropologie |
| Philosophie | › Philosophische Gegenwartsfragen |

Zum Inhalt

Armadingen (Film 26 min)

Helga und Walter leben seit vielen Jahren auf einem Bauernhof nebeneinander her. Im ewiggleichen Alltag hat sich das Ehepaar nicht mehr viel zu sagen. Doch eines Tages hört Walter im Radio eine Nachricht, die alles verändert: Ein Asteroid ungeheuren Ausmaßes rast auf die Erde zu und wird die Menschheit bereits in wenigen Stunden auslöschen. Walter beschließt, seiner Frau nichts von der Katastrophe zu erzählen und stattdessen einen letzten schönen Abend mit ihr zu verbringen. Mit einem Mal sieht er die Welt mit neuen Augen und unternimmt längst vergessene Dinge mit Helga. Im Angesicht des Endes kommt sich das Paar wieder näher und findet neue Lebensfreude.

Als Helga am Abend eingeschlafen ist, kommen Walter die Tränen. In einem Albtraum erlebt er den vermeintlichen Einschlag des Asteroiden und den Weltuntergang. Doch als Walter am nächsten Tag erwacht, stellt er fest, dass die Erde nicht zerstört wurde. Helga hat bereits das Frühstück zubereitet und freut sich auf eine gemeinsame Wanderung. Ein neuer Anfang – auch für Helga und Walter?

Filmsequenzen

Helgas und Walters Alltag (2:50 min)

Das Ehepaar Helga und Walter lebt gemeinsam auf einem Bauernhof. Ihr Alltag ist von der immergleichen Routine geprägt. Mehr als für seine Frau interessiert sich der wortkarge und mürrische Walter für seine Modelleisenbahn und die von ihm gebaute Miniaturstadt „Armadingen“.



Die Nachricht (3:10 min)

Im Radio hört Walter eine schockierende Nachricht: Ein Asteroid von der Größe Großbritanniens rast unaufhaltsam auf die Erde zu und wird bereits in der kommenden Nacht einschlagen. Alle Versuche, die Katastrophe abzuwenden, sind



gescheitert – die Menschheit steht vor dem Ende. Walter ist fassungslos und beschließt, Helga nichts von dem bevorstehenden Weltuntergang zu erzählen.

Walter sieht die Welt neu (10:10 min)

Die Nachricht vom Ende der Menschheit ändert Walters Blick auf das Leben. Mit einem Mal interessiert er sich für Helgas Aktivitäten im Garten. Zugleich versucht er, alle Vorboten der Katastrophe von ihr fernzuhalten und eine Liste mit noch zu erledigenden Dingen abzuarbeiten. Helga sind Walters verändertes Verhalten und seine neue Freundlichkeit jedoch suspekt.

Um weitere Nachrichten zu unterbinden, stellt Walter heimlich den Strom ab. Als Helga Walter auffordert, den Strom wie-



der zum Laufen zu bringen, fällt dieser schließlich tatsächlich aus. Helga und Walter stehen im Dunkeln und amüsieren sich. Da der Ofen nicht mehr benutzbar ist, grillen sie den von Helga zubereiteten Braten kurzerhand im Garten. Walter zieht seinen guten Anzug an und kommt seiner Frau an einem mit Kerzen geschmückten Tisch wieder näher. Für den nächsten Tag verspricht Walter ihr eine Wanderung. Schließlich wird Helga misstrauisch und fragt Walter, was er ausge-





fressen hat. Als es plötzlich zu regnen beginnt, müssen Helga und Walter das geplante Abendessen abbrechen.

Die letzte Nacht (4:10 min)

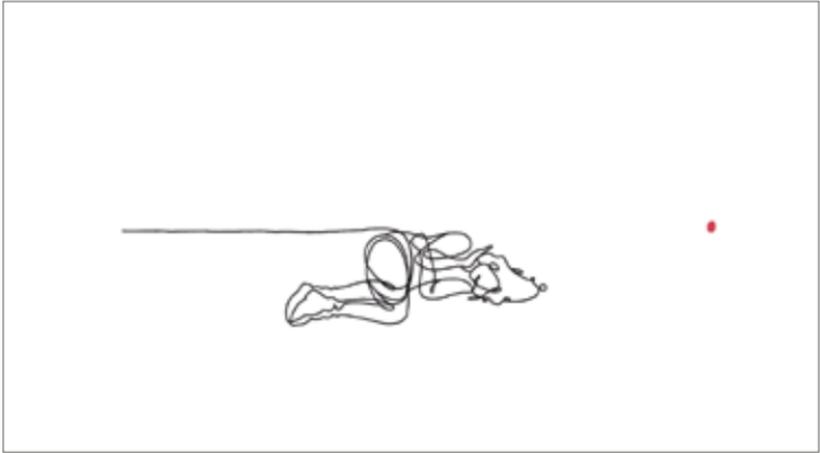
Vor dem Zubettgehen beschließt Walter, sich und Helga eine hohe Dosis Baldrian in den Tee zu mischen, damit sie den Weltuntergang nicht erleben müssen. Doch als Walter ans Bett tritt, schläft Helga bereits tief. Walter trinkt den Tee alleine und beginnt zu weinen. Trotz des Baldrians kann er nicht schlafen und legt seinen Arm um die schlafende Helga. Als Walter schließlich eingeschlafen ist, träumt er vom Weltuntergang. Allerdings sind es seine Modelleisenbahn und die Spielzeugstadt Armadingen, die von den Feuerbällen vernichtet werden.

Ein neuer Anfang? (1:10 min)

Mit einem lauten Schrei erwacht Walter am nächsten Morgen. Helga ist bereits aufgestanden, die Erde offenbar nicht untergegangen. Aus dem Fernseher erfährt Walter, dass eine NASA-Mission zur Sprengung des Asteroiden wider Erwarten erfolgreich war und die Erde gerettet wurde. In der Küche wartet bereits das angerichtete Frühstück. Helga hat beste Laune und freut sich auf die Wanderung. Walter kann dies alles noch nicht fassen, scheint am Ende aber erfreut über die Chance auf einen neuen Anfang.

Megatrück (Film 2 min)

Eine weibliche Stimme berichtet aus dem Off, dass sie einen „Megatrück“ zum Zeichnen einer geraden Linie kenne: Man



müsse sich nur immer auf einen Punkt am Ende konzentrieren – schon habe man den perfekten Strich. Eine Metapher auf das Leben, in dem man sich ebenfalls Ziele setzt und dieses durch stetige Fokussierung „einfach“ erfüllt? Beim Versuch, die gerade Linie auf das Leben zu applizieren, muss die Erzählerin feststellen, dass dies nicht gelingt. Statt einer Linie erscheinen die Konturen einer Frau, die sich bewegt, trauert und verzweifelt am Boden wälzt. Am Ende steht das Leben mit all seiner Dynamik und seinen Wirrungen – das genaue Gegenteil einer statischen Linie. Der Film endet mit den Worten „Aber immerhin, es war lustig. Und [...] was soll ich mit einer geraden Linie, die an einem Punkt endet?“

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- bringen eigene Erfahrungen mit der Frage nach dem Sinn des Lebens ein und reflektieren diese;
- tauschen sich über mögliche Antworten auf die Sinnfrage aus und beziehen dazu Stellung;
- setzen sich mit philosophischen Entwürfen zum Sinn des Lebens auseinander;
- erläutern biblisch-christliche Perspektiven auf die Sinnfrage;
- vergleichen Antworten auf die Frage nach dem Lebenssinn in den Weltreligionen;
- stellen einen Zusammenhang zwi-



schen der eigenen Endlichkeit und der Sinnfrage her;

- machen sich das Sinnpotenzial jedes einzelnen Tages und Sinnperspektiven im Alltag bewusst;
- diskutieren den Umgang mit Lebenszielen sowie die Tatsache, dass Biografien häufig unerwartete Wendungen nehmen;
- analysieren und interpretieren fiktionale Kurzfilme.

Didaktische Hinweise

Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt sich jedem Menschen im Laufe seiner Existenz. Sie erscheint in unterschiedlichen Situationen und Lebensabschnitten mit unterschiedlicher Dringlichkeit. Dabei gibt es keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten, ebenso wenig wie es „den“ Sinn des Lebens gibt. Vielmehr steht jede(r) Einzelne vor der individuellen Aufgabe, für sich selbst plausible Sinnhorizonte zu finden, die sich – je nach Lebensphase – im Laufe der Zeit verändern können. Auch wenn man nicht permanent und explizit über die Sinnfrage nachdenkt, klingt diese doch, quasi als eine Art Hintergrundrauschen, in allem Tun mit. Fehlt dem eigenen Han-

deln eine solche – bewusste oder unbewusste – Grundierung, erscheint das Leben sinnlos und leer. Aus diesem Grund ist die Beschäftigung mit dieser Thematik ein wichtiger Bestandteil des Religions- und Ethikunterrichts. Gerade junge Menschen sind auf der Suche nach ihrem eigenen Lebenssinn und nach Perspektiven für ihr Handeln. Die Lehrkraft kann diese Suche behutsam unterstützen, indem sie Reflexionsprozesse anstößt und Impulse für Diskussionen und Gespräche setzt.

Die beiden Kurzfilme „Armadingen“ und „Megatruck“ können dabei behilflich sein, derartige Denk- und Gesprächsprozesse in Gang zu setzen. In „Armadingen“ stellt sich die Sinnfrage für die Protagonisten angesichts der völlig unvermittelt hereinbrechenden Nachricht vom Weltuntergang. Walter und Helga führen ein eintöniges Leben und haben sich nicht mehr viel zu sagen. Die Nachricht vom nahen Ende der Welt zieht bei Walter jedoch die Bewusstwerdung der eigenen Endlichkeit nach sich und lässt die Sinnfrage mit aller Macht hervortreten. Der Film zeigt diese inneren Vorgänge insbesondere in der Mimik und Körpersprache Walters. Im Angesicht der eigenen Sterblichkeit werden ihm verpasste Lebenschancen ebenso bewusst



wie die Freude und Sinnhaftigkeit, die jeder einzelne Tag bieten könnte. Gegenüber seiner Frau Helga, der er nichts von der Nachricht verrät, ändert Walter sein Verhalten schlagartig. Mit einem Mal unternehmen sie Dinge, die sie schon seit Jahren nicht mehr getan haben, und entdecken im Angesicht des Endes neue Lebensfreude. Am Ende wirft der Film die Frage auf, ob die neu entdeckte Lebensfreude und die damit einhergehende Sinnperspektive langfristig erhalten bleiben können. Führen Walters „Endzeit“-Erfahrungen zu einer neuen Wahrnehmung der eigenen Existenz und zu einer Wertschätzung der verbleibenden Lebenszeit? Hält Walters Verhaltensänderung auch dann an, wenn die Welt doch nicht untergeht? Diese offenen Fragen stehen am Ende des Films und können in eine philosophische Diskussion überleiten. Besonderes Augenmerk kann dabei auf den Zusammenhang zwischen dem Bewusstsein der eigenen Endlichkeit und der damit einhergehenden Reflexion über den Lebensinn gelegt werden. Denn erst im Angesicht des nahen Endes stellen sich Walter die existenziellen Fragen mit nicht zu ignorierender Dringlichkeit, wird er geradezu gezwungen, über sich und sein Leben nachzudenken.

Der zweiminütige Kurzfilm „Megatrück“ greift das Thema Lebensziele auf. Anhand einer Linie wird der vermeintlich simple Vorgang, sich im Leben Ziele zu setzen und diese mit einem „geraden Strich“ zu erreichen, auf originelle Weise hinterfragt. Statt einer Linie zeichnen sich die verschlungenen Umriss einer Frau ab, statt bewegungsloser Statik sieht man Leben, Emotion und Dynamik. Es wird deutlich, dass man sich zwar Ziele setzen kann, diese jedoch allzu häufig konterkariert werden. Dies macht das Leben allerdings nicht sinnlos, sondern das macht gerade seinen Reiz aus. Der Film regt dazu an, über Widrigkeiten und Wirrungen des Lebens nachzudenken. Die Schülerinnen und Schüler können dabei erkennen, dass gerade die vermeintlichen Umwege, die vom „eigentlichen“ Ziel wegzuführen scheinen, ein hohes Maß an Sinnhaftigkeit bergen, wenn sie in den eigenen Lebensentwurf integriert werden.

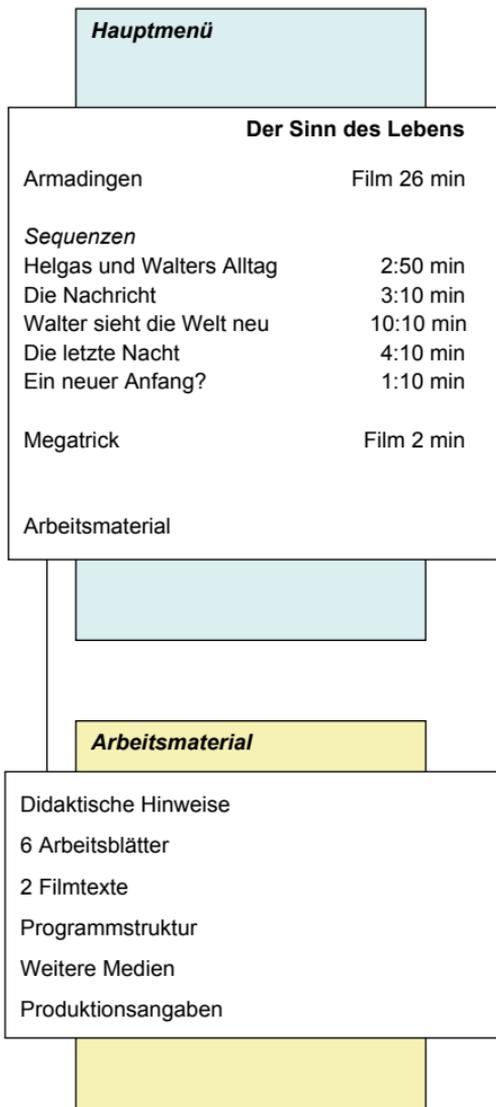
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

| Ordner | Materialien |
|----------------------|---|
| Didaktische Hinweise | Hinweise zum Einsatz der Filme und der ergänzenden Arbeitsmaterialien |
| Arbeitsblätter | 1) Der Sinn des Lebens 2) Der Sinn des Lebens in der Philosophie 3) Der Sinn des Lebens im Christentum 4) Der Sinn des Lebens in den Religionen 5) Armadingen 6) Megatrück |
| Filmtexte | Filmtexte „Armadingen“ und „Megatrück“ im PDF-Format |
| Programmstruktur | Übersicht über den Aufbau der DVD |
| Weitere Medien | Informationen zu ergänzenden FWU-Medien |
| Produktionsangaben | Produktionsangaben zur DVD und zum Film |

Programmstruktur



Produktionsangaben

Der Sinn des Lebens (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2018

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2018

Konzept

Sebastian Freisleder

Arbeitsmaterial

Dr. Ernestine Kluitmann

Sebastian Kluitmann

Begleitheft

Sebastian Freisleder

Bilder

Cover: © Thinkstock/wesvandinter

© Thinkstock

© interfilm Berlin

© Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Wikimedia Commons

Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

Produktionsangaben zu den Filmen

Armadingen

Produktion

Kunsthochschule für Medien Köln / bildund-
tonfabrik (btf), 2011

Buch und Regie

Philipp Käbbohrer

Produzent

Matthias Schulz

Kamera

Jakob Beurle

Schnitt

Philipp Käbbohrer

Jakob Beurle

Megatrück

Produktion

Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, 2017

Konzept und Regie

Anne Isensee

Animation

Anne Isensee

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2018

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Der Sinn des Lebens

Auf unterschiedliche Weise greifen zwei Kurzfilme die Frage nach dem Sinn des Lebens auf: In „Armadingen“ verändert die Nachricht vom nahen Weltende das eintönige Leben eines älteren Paares grundlegend. Mit einem Mal sieht sich der Protagonist Walter mit existenziellen Fragen konfrontiert: Wie sollen er und seine Frau ihre letzten Stunden verbringen? Welche Lebenschancen haben sie verpasst? Der Film „Megatrück“ zeigt, dass die eigenen Lebensziele nur allzu oft vom Leben selbst konterkariert werden.

| | | |
|---|----------------|--------|
|  | Laufzeit | 28 min |
|  | Klasse | 9–13 |
|  | Sprache | DE |
|  | Filme | 2 |
|  | Filmsequenzen | 5 |
|  | Arbeitsblätter | 6 |

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › tauschen sich über mögliche Antworten auf die Sinnfrage aus und beziehen dazu Stellung;
- › stellen einen Zusammenhang zwischen der eigenen Endlichkeit und dem Sinn des Lebens her;
- › machen sich das Sinnpotenzial jedes einzelnen Tages und Sinnperspektiven im Alltag bewusst;
- › diskutieren den Umgang mit Lebenszielen sowie die Tatsache, dass Biografien häufig unerwartete Wendungen nehmen;
- › analysieren und interpretieren fiktionale Kurzfilme.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

| Themen | Klasse 9–13 |
|--|-------------|
| Der Sinn des Lebens – eigene Erfahrungen | ✓ |
| Philosophische Entwürfe zum Sinn des Lebens | ✓ |
| Biblich-christliche Perspektiven auf die Sinnfrage | ✓ |
| Lebenssinn in den Weltreligionen | ✓ |
| Sinnfrage und Endlichkeit | ✓ |
| Umgang mit Lebenszielen | ✓ |

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil- und /
oder strafrechtlich verfolgt.



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

